

KONZERNBILANZ zum 31.12.2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	464.752,00		466.327,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	379.736,50		549.846,25
3. geleistete Anzahlungen	<u>63.271,71</u>		<u>64.796,02</u>
		907.760,21	1.080.969,27
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.067.230,27		9.431.574,76
2. technische Anlagen und Maschinen	909.899,00		952.004,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.117.628,78		3.792.953,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>87.302,43</u>		<u>15.283.912,60</u>
		30.182.060,48	29.460.445,01
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00		12.500,00
2. Beteiligungen	<u>1.000,00</u>		<u>1.000,00</u>
		13.500,00	13.500,00
Summe Anlagevermögen		<u>31.103.320,69</u>	<u>30.554.914,28</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	308.848,81		312.638,63
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	193.444,10		285.508,78
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>135.410,00</u>		<u>105.213,63</u>
		637.702,91	703.361,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.300.610,51		4.111.881,64
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.029.190,89		1.124.866,74
'- davon nach KHEntG EUR 964.618,10 (Vj. EUR 1.060.293,95)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.864,17		50.864,17
'- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 50.864,17 (Vj. EUR 50.864,17)			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>459.926,24</u>		<u>1.183.262,56</u>
		5.840.591,81	6.470.875,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.805.034,24	5.782.637,62
Summe Umlaufvermögen		<u>11.283.328,96</u>	<u>12.956.873,77</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		205.064,17	165.349,67
D. Aktive latente Steuern		236.561,21	241.049,46
		<u>42.828.275,03</u>	<u>43.918.187,18</u>

KONZERNBILANZ zum 31.12.2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00		7.500.000,00
eigene Anteile	-598.500,00		-598.500,00
ausgegebenes Kapital		6.901.500,00	6.901.500,00
II. Kapitalrücklage		11.427.336,82	11.427.336,82
III. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		-12.238.006,18	-7.522.486,13
IV. Bilanzgewinn		23.889.953,18	16.970.114,32
- davon Gewinnvortrag EUR 16.694.054,32 (Vj. EUR 12.256.730,75)			
Summe Eigenkapital		29.980.783,82	27.776.465,01
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		1.723.977,32	1.929.668,32
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	408.807,92		716.023,47
2. sonstige Rückstellungen	2.875.429,39		3.169.378,49
		3.284.237,31	3.885.401,96
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.687.500,00		5.437.500,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 750.000,00 (Vj. EUR 750.000,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.937.500,00 (Vj. EUR 4.687.500,00)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.552,02		1.240,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.552,02 (Vj. EUR 1.240,00)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.258.946,58		2.375.214,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.258.946,58 (EUR 2.375.214,81)			
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	543.248,05		1.098.738,27
- davon nach KHEntgG EUR 411.737,81 (Vj. EUR 837.726,46)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 543.248,05 (Vj. EUR 1.098.738,27)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	619.222,23		551.193,59
- davon aus Steuern EUR 397.725,58 (EUR 404.942,28)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.926,51 (EUR 27.483,83)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 619.222,23 (EUR 551.193,59)			
		7.118.468,88	9.463.886,67
E. Passive latente Steuern		720.807,70	862.765,22
		42.828.275,03	43.918.187,18

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		56.948.586,66	53.357.230,91
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		92.064,68	-67.859,72
3. sonstige betriebliche Erträge		1.537.945,50	2.756.424,32
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.465.271,79		3.768.437,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.363.762,09</u>		<u>1.867.705,14</u>
		4.829.033,88	5.636.142,14
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.167.971,50		29.504.050,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.410.308,01		5.638.799,64
- davon für Altersversorgung EUR 63.203,24 (Vj. EUR 97.455,81)			
		<u>37.578.279,51</u>	<u>35.142.850,05</u>
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.789.149,12	2.790.830,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.174.770,32	11.116.926,29
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 518.693,35 (EUR 233.379,57)			
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	864,17
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.562,47	208.228,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		129.276,11	144.354,42
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		689.608,34	418.912,14
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 137.469,27 (Vj. EUR 81.138,65)			
12. Ergebnis nach Steuern		3.211.912,67	1.140.591,92
13. sonstige Steuern		731.533,86	855.174,13
14. Jahresüberschuss		2.480.378,81	285.417,79
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16.694.054,32	12.256.730,75
16. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		4.715.520,05	4.427.965,78
17. Bilanzgewinn		<u>23.889.953,18</u>	<u>16.970.114,32</u>

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

1. Allgemeine Angaben

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschluss wurde in EUR aufgestellt.

Es wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewandt. Ergänzend waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um zusätzliche Posten nach den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) erweitert, soweit diese nicht auf den Konzernabschluss nach HGB übergeleitet werden konnten.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde am 28.12.2016 beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konzernabschluss sind gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Kliniken Bad Bocklet AG als oberstes Mutterunternehmen folgende sechs inländische Tochterunternehmen einbezogen:

Name		Sitz	Anteil am Kapital	Anteile außenstehender Gesellschafter
HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG	1)	Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO KLINIK Bad Kissingen GmbH & Co. KG	1)	Bad Bocklet	100,00%	0,00%
PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG	1)	Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO Verwaltungs-GmbH		Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH		Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO MVZ Bad Brückenau GmbH		Bad Bocklet	100,00%	0,00%

1) Die Gesellschaft ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Der für die Einbeziehung der oben genannten Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verpflichtende Sachverhalt ist die Ausübung des beherrschenden Einflusses gemäß § 290 Abs. 1 HGB auf die Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft, die nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB über die Mehrheit der Stimmrechte an allen Tochtergesellschaften verfügt.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Tochterunternehmen Private Berufsfachschule für Therapieberufe Bad Kissingen gGmbH (Anteil 50,00 %) wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen.

3. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungsgrundsätze

Der Stichtag des Konzernabschlusses sowie der Stichtag aller Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach § 301 HGB. Hierbei werden die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Dabei entsprechen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Gewinne, Verluste, Umsätze und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet waren, sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Eventualverbindlichkeiten wurden, soweit erforderlich, ebenfalls konsolidiert.

4. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten - und soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung linearer Abschreibung bewertet.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch Vornahme planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode berücksichtigt. Bei Zugängen wurde die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurden im Jahr des Zugangs bei der HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH und bei der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG erfasst und abgeschrieben. Beim Mutterunternehmen sowie den restlichen Tochtergesellschaften wurden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Jahr des Zugangs in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG erfasst und abgeschrieben.

Die Bilanzierung von Zuschüssen der öffentlichen Hand, die als finanzielle Zuwendungen zu Investitionen ins Anlagevermögen gewährt wurden, erfolgte unter Anwendung des handelsrechtlichen Wahlrechts nach IDW HFA 1/1984 als Kürzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände. Für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich hieraus, dass die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um die zeitanteiligen Beträge der Zuschüsse gemindert ausgewiesen wurden.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

- gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	3 Jahre	linear
- Gebäude und Außenanlagen	3 bis 50 Jahre	linear
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre	linear
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software ab EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 (HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH und PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG)	5 Jahre	linear, § 6 Abs. 2a EStG
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software bis EUR 800,00 (Mutterunternehmen und restliche Tochtergesellschaften)	1 Jahr	sofort, § 6 Abs. 2 EStG

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Abwertungen aufgrund von Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, waren nicht erforderlich.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Daneben wurden für das Ausfallrisiko bestimmter Forderungen Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr sowie Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gegebenenfalls mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nach §§ 274, 306 HGB bilanziert. Der Ausweis von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgte nach § 274 Abs.1 Satz 3 HGB unsaldiert.

Der nach der Kapitalherabsetzung in 2019 verbleibende rechnerische Wert am Grundkapital der von den ausgeschiedenen Aktionären nach § 207 UmwG erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs.1a HGB offen in der Vorspalte von dem Posten "gezeichnetes Kapital" mit EUR 598.500,00 (Vj. EUR 598.500,00) abgesetzt und der saldierte Betrag in der Hauptspalte als "ausgegebenes Kapital" in Höhe von EUR 6.901.500,00 (Vj. EUR 6.901.500,00) ausgewiesen.

Aus der Verrechnung der Anteile an der HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens ergab sich im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 727.783,13, der im Konzernabschluss als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt wurde. Aus der Verrechnung der Anteile an der HESCURO MVZ Bad Brückenau GmbH mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 147.470,41, der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wurde.

Zur Schaffung einer Identität zwischen dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens und dem Konzern-Bilanzgewinn wurden die erforderlichen Anpassungen über die Gewinnrücklagen des Konzerns und der sich darüber hinaus ergebende Betrag über den Posten „Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis“ verrechnet.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel (Beilage zur Anlage 3).

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung mit dem Tochterunternehmen HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH ergebende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- und Firmenwert) wird auf Grundlage des Restrukturierungsplans der Klinik über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

5.2 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Festgelder mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von mehr als drei Monaten. Zum Bilanzstichtag betrugen diese Festgelder EUR 0,00 (Vj. EUR 2.099.147,30).

5.3 Latente Steuern

Art	Stand 31.12.2024 EUR	Veränderung EUR	Stand 31.12.2025 EUR
Aktive latente Steuern	241.049,46	-4.488,25	236.561,21
Passive latente Steuern	862.765,22	-141.957,52	720.807,70

Die Bewertung erfolgte mit einem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83% und einem Gewerbesteuersatz von 11,20%.

Aktive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen und Schulden enthalten:

- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Rückstellungen für Personalkosten

Passive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen enthalten:

- Grund und Boden
- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sonderposten für Ersatzbeschaffungen

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

5.4 Eigenkapital

Der zur Ausschüttung an die Gesellschafter grundsätzlich verfügbare Betrag ergibt sich aus dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft und beträgt zum Stichtag EUR 23.889.953,18. Der gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 11.427.336,82.

Angaben über die Gattung der Aktien:

Das Grundkapital von EUR 7.500.000,00 (Vj. EUR 7.500.000,00) ist eingeteilt in 75.000 Stück Inhaber-Stammaktien, der rechnerische Wert pro Stückaktie beträgt damit EUR 100,00.

Bestand der eigenen Aktien:

Die Gesellschaft erwarb in 2017 insgesamt 16.588 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Wert des Grundkapitals von EUR 1.658.800,00 entfällt, der einem Anteil am Grundkapital von 19,34% entspricht. Sämtliche eigene Aktien wurden mit Annahme des Barabfindungsangebots vom 23.02.2017 der ausgeschiedenen Aktionäre erworben, deren Erwerbspreis insgesamt EUR 2.637.492,00 betrug. Der Erwerb erfolgte nach § 71 Abs. 1 Nr. 3 AktG i.V.m. § 207 Abs. 1 Satz 1 UmwG, um die im Zuge des Formwechsels ausscheidenden Aktionäre abzufinden. Mit Vergleich im Rahmen des Spruchstellenverfahrens erfolgte eine Nachzahlung an die Altaktionäre von gesamt EUR 1.509.508,00.

Nach dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien hielt die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2019 insgesamt 5.838 eigene Aktien. Verbunden mit der Beendigung des Spruchstellenverfahrens hat die Gesellschaft in 2023 47 und in 2024 100 weitere eigene Aktien hinzugekauft und verfügt somit über insgesamt 5.985 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 7,98%.

Angaben über das genehmigte Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 37.500 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden (Genehmigtes Kapital 2021).

5.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Personalverpflichtungen in Höhe von 1.938 TEUR, Rückzahlungsverpflichtungen für Corona-Hilfen in Höhe von 142 TEUR sowie sonstige Verpflichtungen in Höhe von 795 TEUR.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

5.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundpfandrechte besichert, die darin enthaltenen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer 1 bis 5 Jahre betragen EUR 3.000.000,00 und größer 5 Jahren EUR 1.687.500,00.

6. Angaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Art	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pflegesätze	41.211.346,05	37.239.955,66
Erlöse aus Krankenhausleistungen	12.332.328,68	12.275.651,39
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	60.977,10
Fallpauschalen	0,00	122.103,35
Programme und Präventionen	450.945,27	918.322,31
Sonstige Umsatzerlöse	1.523.830,00	1.446.854,05
Hotel, Cafeteria (gewerbliche Umsätze)	1.865.974,14	1.692.747,91
Erlösschmälerungen	-435.837,48	-399.380,86
Summe	56.948.586,66	53.357.230,91

6.2 Weitergehende Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den Erträgen wurden Positionen von Tochterunternehmen aus der Überleitung von den Vorschriften der KHBV auf die handelsrechtlichen Vorgaben wie folgt zusammengefasst und einbezogen:

Posten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 212.973,00 (Vj. 286.246,00)	212.973,00	346.246,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	544.127,16	957.273,61
Erträge aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	525.737,77	1.070.771,76

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die im Vorjahr unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten nach dem KHG wurden im Geschäftsjahr aus Gründen der Vergleichbarkeit und zur klareren Darstellung der Ertragslage den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Positionen von Tochterunternehmen aus der Überleitung von den Vorschriften der KHBV auf die handelsrechtlichen Vorgaben wie folgt zusammengefasst und einbezogen:

Posten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	212.973,00	286.246,00
Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0,00	23.210,26
Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	518.693,35	233.379,57

6.3 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von EUR 147.438,76 (Vj. EUR 791.440,35).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen von außergewöhnlichen Größenordnungen enthalten, diese betrafen im Wesentlichen Heizkosten in Höhe von EUR 914.492,50 (Vj. EUR 1.402.865,71), Stromkosten in Höhe von EUR 624.175,18 (Vj. EUR 616.650,43), Instandhaltung betrieblicher Räume in Höhe von EUR 275.858,10 (Vj. EUR 750.612,53) sowie EDV-Kosten in Höhe von EUR 942.784,75 (Vj. EUR 794.840,76).

6.4 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 177.023,16 (Vj. EUR 207.673,83). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 112.595,80 (Vj. EUR 1.147.528,10).

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7. Sonstige Angaben

7.1 Haftungsverhältnisse

Der Landkreis, welcher Personal an das Tochterunternehmen HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH stellt, ist als Arbeitgeber Mitglied einer Zusatzversorgungskasse. Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht eine Umlagepflicht, die einerseits aus der Versicherungsrentenverpflichtung und andererseits aus der Versorgungsrentenverpflichtung besteht. Einzelheiten sind in der Satzung der Zusatzversorgungskasse geregelt. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter im Geschäftsjahr beträgt etwa TEUR 532 bei einem Umlagesatz von 3,75 % zuzüglich einer Sanierungsumlage von 4,0 %.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme derzeit als gering eingeschätzt.

7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Art der Verpflichtung	2026 TEUR	2027 ff. TEUR
1. aus Leasingverträgen	167	161
2. aus Mietverträgen	77	63
3. aus Erbbaurechten	56	2.507
4. aus sonstigen Dienstleistungsverträgen	69	0
Summe	369	2.731

7.3 Anzahl der Arbeitnehmer

<u>Es waren durchschnittlich beschäftigt:</u>	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Arbeitnehmer	520	435
Angestellte	<u>231</u>	<u>309</u>
Gesamt	<u>751</u>	<u>744</u>

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7.4 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgt durch den Vorstand des Mutterunternehmens,

- Herrn Alexander Zugsbradl (hauptberuflich Vorstandsvorsitzender der Kliniken Bad Bocklet AG) sowie ab 1. April 2025 durch
- Herrn Stephan Greb (hauptberuflich Vorstand der Kliniken Bad Bocklet AG).

Die Angaben nach § 314 Nr. 6 a) HGB wurden gemäß §§ 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem gesetzlichen Aufsichtsrat gehörten folgende Mitglieder an:

Wolfgang Kunz: (Vorsitzender)	Geschäftsführer HRB Treuhand GmbH WPG/StBG und KLEY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Hubert-Ralph Schmitt: (stellv. Vorsitzender)	Vorstand der HWT invest AG
Kunibert Schäfer:	selbständiger Unternehmensberater Bankkaufmann/Spk-Betriebswirt
Martha Müller:	selbständige Steuerberaterin

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 74.247,00 (Vj. EUR 74.521,00) vergütet.

7.5 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar i. H. v. TEUR 123,7 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 89,5, auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 6,5 und auf Steuerberatungsleistungen TEUR 25,9.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Abschlussstichtag kam es zu einer Eskalation der geopolitischen Lage im Nahen Osten infolge militärischer Auseinandersetzungen unter Beteiligung des Iran. Die hieraus resultierenden Unsicherheiten können sich insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns jedoch noch nicht abschließend beurteilbar. Nach aktuellem Kenntnisstand ergeben sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

7.7 Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 23.889.953,18 wie folgt zu verwenden:

a. Ausschüttung an die Aktionäre	EUR	276.060,00
b. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	23.613.893,18

Die Dividende pro Aktie beträgt damit EUR 4,00 (Vj. EUR 4,00).

Bad Bocklet, 12. Mai 2026



Alexander Zugsbradl
Vorstandsvorsitzender



Stephan Greb
Vorstand

Kliniken Bad Bocklet AG Konzern
Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.337.292,20	110.651,37	168.683,81	131.718,45	1.410.978,21	870.965,20	243.913,82	168.652,81	0,00	946.226,21	464.752,00	466.327,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	884.264,13	0,00	0,00	0,00	884.264,13	334.417,88	170.109,75	0,00	0,00	504.527,63	379.736,50	549.846,25
3. geleistete Anzahlungen	64.796,02	53.755,87	0,00	-55.280,18	63.271,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.271,71	64.796,02
	2.286.352,35	164.407,24	168.683,81	76.438,27	2.358.514,05	1.205.383,08	414.023,57	168.652,81	0,00	1.450.753,84	907.760,21	1.080.969,27
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	43.220.187,26	1.257.411,98	584.400,13	14.185.766,44	58.078.965,55	33.788.612,50	807.520,91	584.398,13	0,00	34.011.735,28	24.067.230,27	9.431.574,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.958.674,15	22.031,34	219.830,54	75.362,07	2.836.237,02	2.006.670,15	139.490,41	219.822,54	0,00	1.926.338,02	909.899,00	952.004,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	12.675.616,47	1.449.569,43	1.766.603,06	1.424.168,70	13.782.751,54	8.882.662,82	1.428.114,23	1.645.654,29	0,00	8.665.122,76	5.117.628,78	3.792.953,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.283.912,60	565.125,31	0,00	-15.761.735,48	87.302,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.302,43	15.283.912,60
	74.138.390,48	3.294.138,06	2.570.833,73	-76.438,27	74.785.256,54	44.677.945,47	2.375.125,55	2.449.874,96	0,00	44.603.196,06	30.182.060,48	29.460.445,01
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
2. Ausleihungen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	13.500,00	0,00	0,00	0,00	13.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.500,00	13.500,00
	76.438.242,83	3.458.545,30	2.739.517,54	0,00	77.157.270,59	45.883.328,55	2.789.149,12	2.618.527,77	0,00	46.053.949,90	31.103.320,69	30.554.914,28

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Periodenergebnis	2.480.378,81	285.417,79
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.789.149,12	2.790.830,98
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung von Anlagevermögen	-418.664,00	-957.273,61
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-293.949,10	1.084.421,93
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,00	-16.934,84
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	664.538,95	-1.572.531,34
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.603.729,81	-953.718,26
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	41.664,72	23.963,01
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	121.713,64	-63.874,40
- Sonstige Beteiligungserträge	0,00	-864,17
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,00	2.669.353,55
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	689.608,34	418.912,14
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,00	-3.460.793,90
+/- Ertragsteuerzahlungen	-1.134.293,16	-482.853,60
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.336.417,51	-235.944,72
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	72.310,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-164.407,24	-345.670,90
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.287.123,01	-11.683.392,54
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-12.500,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	-2.099.147,30
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2.099.147,30	4.014.356,88
+ Erhaltene Zinsen	7.562,47	208.228,82
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.272.510,48	-9.918.125,04
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	212.973,00	252.493,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00	738.267,03
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-750.000,00	0,00
- Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Anteile	0,00	-25.000,00
- Gezahlte Zinsen	-129.276,11	-144.354,42
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter der Mutterunternehmens	-276.060,00	-276.060,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-942.363,11	545.345,61
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	1.121.543,92	-9.608.724,15
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.683.490,32	13.292.214,47
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.805.034,24	3.683.490,32

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL
vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	Gezeichnetes Kapital			Konzern-Rücklagen				Konzern-Bilanzgewinn			Konzern-Eigenkapital*** Summe
	Gezeichnetes Kapital*	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage nach §272 Abs.2 Nr. 1 HGB	andere Konzern- Gewinn- rücklagen**	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis	Summe	Konzern- Gewinnvortrag	Konzern-Jahres- überschuss	Summe	
EUR											
Stand 01.01.2024	7.500.000,00	-588.500,00	6.911.500,00	11.427.336,82	0,00	-3.094.520,35	8.332.816,47	12.547.790,75		12.547.790,75	27.792.107,22
Erwerb eigener Anteile		-10.000,00	-10.000,00					-15.000,00		-15.000,00	-25.000,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen											
Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Konzerngewinn des Mutterunternehmens						-4.427.965,78	-4.427.965,78	4.427.965,78		4.427.965,78	0,00
Ausschüttung								-276.060,00		-276.060,00	-276.060,00
Konzern-Jahresüberschuss									285.417,79	285.417,79	285.417,79
Stand 31.12.2024	7.500.000,00	-598.500,00	6.901.500,00	11.427.336,82	0,00	-7.522.486,13	3.904.850,69	16.684.696,53	285.417,79	16.970.114,32	27.776.465,01
Stand 01.01.2025	7.500.000,00	-598.500,00	6.901.500,00	11.427.336,82	0,00	-7.522.486,13	3.904.850,69	16.970.114,32		16.970.114,32	27.776.465,01
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen											
Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Konzerngewinn des Mutterunternehmens						-4.715.520,05	-4.715.520,05	4.715.520,05		4.715.520,05	0,00
Ausschüttung								-276.060,00		-276.060,00	-276.060,00
Konzern-Jahresüberschuss									2.480.378,81	2.480.378,81	2.480.378,81
Stand 31.12.2025	7.500.000,00	-598.500,00	6.901.500,00	11.427.336,82	0,00	-12.238.006,18	-810.669,36	21.409.574,37	2.480.378,81	23.889.953,18	29.980.783,82

* Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und stimmberechtigt sind (Stammaktien).

** Die Satzung des Mutterunternehmens enthält keine Vorschriften zu satzungsmäßigen Rücklagen. Aufgrund des Verhältnisses der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zum Grundkapital ist keine gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG zu bilden, insoweit werden ausschließlich andere Konzern-Gewinnrücklagen ausgewiesen

*** Das gesamte Konzern-Eigenkapital ist dem Mutterunternehmen zuzurechnen.

Unterschrift der Vorstände

Bad Bocklet, 12. Mai 2026

Alexander Zugsbradt
Vorstandsvorsitzender



Stephan Greb
Vorstand



I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Die Muttergesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 als Aktiengesellschaft in privater Trägerschaft eingetragen.

Zum Konzern gehören als Tochterunternehmen die HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG, die HESCURO KLINIK Bad Kissingen GmbH & Co. KG, die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG und deren gemeinsame Komplementärin, die HESCURO Verwaltungs-GmbH, sowie die HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH und damit verbunden mittelbar deren Tochterunternehmen, die HESCURO MVZ Bad Brückenau GmbH.

Alle Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG betreibt am Standort Bad Bocklet ein Rehabilitations- und Präventionszentrum mit einer Kapazität von 435 Betten. Der Klinikbetrieb besteht operativ seit 1974 und wird infolge der im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Ausgliederung nunmehr durch die Gesellschaft in ihrer aktuellen Rechtsform fortgeführt. Die HESCURO KLINIK Bad Kissingen GmbH & Co. KG betreibt in Bad Kissingen analog der HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG ein Rehabilitations- und Präventionszentrum mit einer Kapazität von 180 Betten und hat ihren Betrieb zum 01.01.2010 aufgenommen. Mit der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG wird das Leistungsangebot des Konzerns um eine private Akutklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie mit 85 Betten erweitert. Bei der HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH handelt es sich um eine Fachklinik für Altersmedizin mit insgesamt 70 Planbetten und weiteren 30 Betten im Bereich der geriatrischen Rehabilitation.

Der Konzern versteht sich als privater Dienstleister im Gesundheitswesen mit Sitz in Unterfranken und einem überregionalen Einzugsgebiet.

Das Unternehmen bietet Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen in den medizinischen Fachgebieten der Inneren Medizin, der Urologie, der Psychosomatik, der Orthopädie und der Geriatrie sowie Krankenhausleistungen in den Fachgebieten Innere Medizin und Geriatrie sowie in den Fachgebieten Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an. Zudem verfügt das Unternehmen über einen chirurgischen, einen neurologischen und einen allgemeinmedizinischen Kassenarztsitz sowie über einen Kassenarztsitz für physikalische und rehabilitative Medizin. Neben diesem umfangreichen Angebot ergänzen eine Privatpraxis für Urologie am Standort Bad Kissingen sowie eine Komfortstation und eine Privatpraxis für Psychiatrie und Psychosomatik am Standort Bad Bocklet das Leistungsspektrum. Zuweisungen kommen aus den Bereichen der Deutschen Rentenversicherungen, der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen sowie im Akutbereich von den behandelnden Ärzten und Gesundheitseinrichtungen der Patienten.

2. Ziele und Strategien

Zielsetzung des Konzerns ist es, die nachhaltige Umsetzung der Wachstumsstrategie sicherzustellen und den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Im Fokus steht dabei insbesondere der Ausbau der regionalen Patientenversorgung entlang eines integrierten Behandlungspfads. Unterstützend werden kontinuierlich geeignete Akquisemöglichkeiten geprüft.

Zur Sicherung der Auslastung und der Marktposition beobachtet der Konzern fortwährend die Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie im Rehabilitationsmarkt, um das Leistungsangebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei die Anforderungen der Kostenträger, die Stärkung der Zuweisersstrukturen sowie die nachhaltige Sicherung der Belegung.

Zudem wird dafür Sorge getragen, dass die Qualität der medizinischen und therapeutischen Leistungen kontinuierlich verbessert wird. Zur Weiterentwicklung des integrierten Versorgungsansatzes werden ambulante, stationäre und rehabilitative Leistungen zunehmend verzahnt. Effiziente Prozesse und die fortschreitende Digitalisierung tragen zur wirtschaftlichen Betriebsführung sowie zur Optimierung der Patientenversorgung bei. Digitale Anwendungen unterstützen dabei insbesondere den Informationsaustausch zwischen Patienten, behandelnden Ärzten und weiteren Leistungserbringern. Gleichzeitig kommt der Gewinnung und langfristigen Bindung qualifizierter Fachkräfte eine zentrale Bedeutung zu, um die Leistungsfähigkeit des Konzerns dauerhaft sicherzustellen.

Ein Schwerpunkt der weiteren Entwicklung liegt auf dem Ausbau geriatrischer Angebote vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung spezialisierter Leistungsbereiche, beispielsweise in der Diabetologie oder Urologie, vorangetrieben, um den steigenden Bedarf in diesen Segmenten zu adressieren.

Zur Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsqualität beteiligen sich die HESCURO KLINIK Bad Bocklet GmbH & Co. KG und die HESCURO KLINIK Bad Kissingen GmbH & Co. KG an den Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie der gesetzlichen Krankenkassen und sind nach ISO 9001:2015 (akkreditierungsfrei) sowie QMS-Reha® zertifiziert. Der Bereich der geriatrischen Rehabilitation der HESCURO KLINIK Bad Brückenau GmbH ist nach IQMP-Kompakt zertifiziert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war auch im Geschäftsjahr 2025 von einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld geprägt. Nach dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den Vorjahren verhartete die wirtschaftliche Entwicklung auch 2025 auf niedrigem Niveau. Für das Gesamtjahr 2025 ergibt sich lediglich ein geringes Wachstum des BIP von 0,2 %, kalenderbereinigt von 0,3 %.

Belastend wirkten insbesondere anhaltend erhöhte Energiepreise sowie steigende Kosten, unter anderem im Zusammenhang mit der ökologischen Transformation. Gleichzeitig dämpfte das im langjährigen Vergleich erhöhte Zinsniveau die Investitionstätigkeit der Unternehmen und privaten Haushalte. Darüber hinaus sah sich die exportorientierte deutsche Industrie fortbestehenden strukturellen Herausforderungen gegenüber. Insbesondere eine schwächere globale Nachfrage, verbunden mit rückläufigen Exporten sowie zunehmender internationaler Wettbewerbsdruck belasteten die wirtschaftliche Entwicklung.

Die konjunkturelle Dynamik blieb insgesamt verhalten und wurde durch geopolitische Spannungen, globale Handelsunsicherheiten sowie innenpolitische Reformprozesse beeinflusst. Diese Faktoren führten weiterhin zu einer erhöhten Planungsunsicherheit bei Unternehmen und privaten Haushalten.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bewegte sich die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2025 mit 2,2 % auf einem moderateren, jedoch nach wie vor spürbaren Niveau. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahr erneut an, wenn auch weniger stark, als in den Hochinflationen zuvor. Das Konsumverhalten der privaten Haushalte blieb trotz nominal steigender Einkommen zurückhaltend. Ursächlich hierfür waren insbesondere eine anhaltend erhöhte Sparneigung aufgrund Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung sowie gestiegener Lebenshaltungs- und Wohnkosten.

Vor dem Hintergrund struktureller Herausforderungen – insbesondere des demografischen Wandels, der fortschreitenden Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft sowie des sich zunehmend verschärfenden Fachkräftemangels – ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld auch im Jahr 2025 als anspruchsvoll einzustufen. Eine belastbare Prognose der künftigen Entwicklung ist angesichts der bestehenden geopolitischen und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten nur eingeschränkt möglich.

Die Entwicklung des Gesundheitswesens im Geschäftsjahr 2025 entsprach den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und war ebenfalls von strukturellen und finanziellen Herausforderungen geprägt.

Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen nahm aufgrund des demografischen Wandels weiter zu. Gleichzeitig verharrten die Personal-, Energie- und Sachkosten auf einem hohen Niveau mit steigender Tendenz, was zu einer zusätzlichen Belastung der Leistungserbringer führte.

Die fortschreitende Umsetzung und Konkretisierung der Krankenhausreform führten im Jahr 2025 zu anhaltenden strukturellen Anpassungsprozessen im stationären Bereich. Viele Einrichtungen sahen sich mit Unsicherheiten hinsichtlich künftiger Finanzierungs- und Versorgungsstrukturen konfrontiert. Infolge wirtschaftlicher Belastungen kam es bundesweit zu weiteren Konsolidierungsprozessen, einschließlich Standortschließungen.

Die Prognosen des GKV-Schätzerkreises weisen für das Jahr 2025 Einnahmen des Gesundheitsfonds von rund 294,7 Mrd. Euro bei gleichzeitig erwarteten Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen von etwa 341,4 Mrd. Euro aus. Damit wird eine deutliche Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben sichtbar, die den anhaltenden finanziellen Druck im System widerspiegelt.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass das wirtschaftliche Umfeld im Gesundheitsmarkt auch im Geschäftsjahr 2025 als angespannt zu bewerten ist. Die Kombination aus steigender Nachfrage, strukturellen Reformprozessen, Fachkräftemangel und anhaltendem Kostendruck stellt die Akteure des Gesundheitswesens vor erhebliche betriebswirtschaftliche Herausforderungen.

2. Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Wachstumsziele der Unternehmensgruppe wurden auch im Geschäftsjahr 2025 diverse Akquisitionsmöglichkeiten geprüft. Das bestehende Leistungsangebot ist am Standort Bad Bocklet um eine Komfortstation sowie um eine Privatpraxis für Psychiatrie und Psychosomatik und am Standort Bad Kissingen um eine urologische Privatpraxis erweitert worden.

Der Geschäftsverlauf innerhalb der Bestandskliniken in Bad Bocklet und Bad Kissingen sowie in der HESCURO KLINIK Bad Brückenau und der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau war von im Durchschnitt hohen bzw. weiterhin verbesserten Belegungszahlen geprägt, was sich positiv auf die Erlössituation auswirkte. Die HESCURO KLINIK Bad Brückenau hat im Geschäftsjahr 2025 den Fachkrankenhausstatus (Level F) zugesprochen bekommen und konnte sich im Markt als Zentrum für Altersmedizin etablieren. Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG hat ihren Klinikbetrieb zu Beginn des Jahres 2025 im eigenen Gebäude aufgenommen, nachdem dieser zuvor in ausgelagerten Räumlichkeiten stattgefunden hat. Die Verlagerung wurde durch umfassende Akquise- und Marketingmaßnahmen begleitet.

Den mit der guten Belegung einhergehenden Umsatzerlösen standen allerdings anhaltend hohe Sachkosten, insbesondere im Material- und Energiebereich, gegenüber. Weiter ergebnisbelastend wirkten sich Steigerungen des Personalaufwands aus, die neben wachstumsbedingten Neueinstellungen auf hausinterne Sockelerhöhungen der Gehaltstabellen zurückzuführen sind. Diese waren erforderlich, um mit dem Tarifabschluss für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gleichziehen zu können.

Eine laufende Betriebsprüfung, ebenfalls die Standorte Bad Bocklet und Bad Kissingen betreffend, wurde im Geschäftsjahr abgeschlossen.

Das Gesamtjahr 2025 schloss mit 245.616 Pflegetagen oder 3,2 % mehr Pflegetagen ab, als im Geschäftsjahr 2024, welches mit 238.010¹ Pflegetagen endete.

Das Jahresergebnis 2025 ist erneut mit einem positiven Vorzeichen versehen. Der Konzern-Jahresüberschuss betrug TEUR 2.480,4 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 285,4.

	2025 TEUR	2024 TEUR
Betriebsergebnis (einschl. sonstige Steuern)	3.291,7	639,6
Finanzergebnis	-121,7	64,7
Ertragsteuern	-689,6	-418,9
Konzern-Jahresüberschuss	2.480,4	285,4

Für weitere Erläuterungen zu den Veränderungen der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr verweisen wir auf den nachstehenden Punkt 3.3. des Konzernlageberichts.

Im Nachfolgenden werden die Belegungszahlen der Beteiligungen dargestellt.

a. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Bocklet

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Bocklet haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

¹ Inklusive der Belegungstage Prävention und Hotel der Standorte Bad Bocklet und Bad Kissingen. Der im Geschäftsjahr 2024 geschlossene Bereich Chirurgie der HESCURO KLINIK Bad Brückenau wurde nicht mehr ausgewiesen.

Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Anlage 6
Seite 6 von 21

Fachbereiche	2025	2024	Abweichungen	Abweichungen
	Belegungstage	Belegungstage	Belegungstage	in Prozent
Geriatrie	11.903	11.875	28	0,2
Orthopädie	36.961	40.437	-3.476	-8,6
Innere Medizin	18.700	19.599	-899	-4,6
Urologie	12.350	9.752	2.598	26,6
Psychosomatik	64.947	62.970	1.977	3,1
Prävention	2.721	3.455	-734	-21,2
Gäste	1.757	1.673	84	5,0
Gesamt	149.339	149.761	-422	-0,3

Geriatrie:

In der Geriatrie konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 11.903 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 0,2 % oder 28 Tagen entspricht.

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Belegungstage um 3.476. Dies entspricht einer Jahresbelegung von 36.961 Tagen und damit einem Minus von 8,6 % (2024: 40.437 Tage). Ursächlich hierfür ist die gestiegene Nachfrage nach Betten für Anschlussheilbehandlungen, die in diesem Umfang nicht bereitgestellt werden konnten.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin, die die Fachabteilung Onkologie beinhaltet, verzeichnete einen Rückgang der Belegung um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 18.700 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 19.599 Belegungstage.

Urologie:

Die Klinik für Urologie hat im Geschäftsjahr 2025 2.598 Belegungstage mehr als im Vorjahr verzeichnet, was einer Jahresbelegung von 12.350 Tagen bzw. einer Steigerung in Höhe von 26,6 % entspricht. Die Steigerung spiegelt die anhaltend hohe Nachfrage in dem im Geschäftsjahr 2022 neu gegründeten Fachbereich wider.

Psychosomatik:

In der Klinik für Psychosomatik lag die Belegung um 3,1 % über dem Vorjahr. Mit 64.947 Belegungstagen waren dies 1.977 Belegungstage mehr als ein Jahr zuvor mit 62.970 Belegungstagen.

Prävention:

Der Bereich Prävention verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Belegung um 734 auf 2.721 Belegungstage, was einem Minus von 21,2 % entspricht. Der weitere Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

Gäste:

Bei den Gästen war eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 84 Übernachtungen auf 1.757 Übernachtungen zu verzeichnen.

b. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Kissingen

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Kissingen haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025	2024	Abweichungen	Abweichungen
	Belegungstage	Belegungstage	Belegungstage	in Prozent
Orthopädie	58.528	57.889	639	1,1
Geriatrie	8.609	8.033	576	7,2
Prävention	36	530	-494	-93,2
Gesamt	67.173	66.452	721	1,1

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik hatte 58.528 Belegungstage zu verzeichnen und somit 639 Tage mehr als im Vorjahr bzw. eine Steigerung von 1,1 %. Die moderate Steigerung bei einer insgesamt hohen Auslastung konnte durch die weitere Optimierung der Belegungsplanung erreicht werden.

Geriatrie:

Die Klinik für Geriatrie erzielte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 8.609 Belegungstage und konnte damit eine Steigerung der Auslastung um 7,2 % verzeichnen. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage in diesem Bereich wurde die Kapazität durch die Bereitstellung zusätzlicher Zimmer erneut erfolgreich erhöht.

Prävention:

Der Bereich Prävention musste im Vergleich zum Vorjahr einen Belegungsrückgang um 494 Belegungstage auf 36 Belegungstage verzeichnen, was einem Minus von 93,2 % entspricht. Der weitere Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

c. Belegungszahlen der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau

Die Belegungszahlen in der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025 Belegungstage	2024 Belegungstage	Abweichungen Belegungstage	Abweichungen in Prozent
Psychiatrie/ Psychosomatik	4.008	466	3.542	760,1
Gesamt	4.008	466	3.542	760,1

Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau konnte ihren Geschäftsbetrieb im Jahr 2025 in den eigenen Räumlichkeiten aufnehmen. Insgesamt wurden 4.008 Belegungstage erreicht, was einem Anstieg um 3.542 Tage gegenüber dem Vorjahr entspricht.

d. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Brückenau

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Brückenau haben sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Fachbereiche	2025 Belegungstage	2024 Belegungstage	Abweichungen Belegungstage	Abweichungen Prozent
Akutgeriatrie	16.801	14.909	1.892	12,7
Innere Medizin	127	176	-49	-27,8
Geriatrische Rehabilitation	8.168	6.246	1.922	30,8
Gesamt	25.096	21.331	3.765	17,7

Akutgeriatrie:

In der Geriatrie konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 16.801 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 12,7 % oder 1.892 Tagen entspricht. Zudem konnte der Case Mix Index von 1,091 auf 1,261 gesteigert werden. Die Steigerung der Belegungstage ist auf die Fokussierung der Klinik hin zu einem altersmedizinischen Zentrum zurückzuführen.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin verzeichnete einen Rückgang der Belegung um insgesamt 27,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 127 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 176 Belegungstage. Der Rückgang ist mit der Verlagerung der Kapazitäten in den akuteriatriischen Bereich zu begründen.

Geriatrische Rehabilitation:

In der geriatrischen Rehabilitation konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 8.168 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 30,8 % oder 1.922 Tagen entspricht.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur.

	31.12.2025		31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Immaterielles Anlagevermögen	907,8	2,1	1.081,0	2,5
Sachanlagen	30.182,1	70,5	29.460,4	67,1
Finanzanlagen	13,5	0,0	13,5	0,0
Vorräte	637,7	1,5	703,4	1,6
Forderungen	4.351,5	10,2	4.162,8	9,5
Sonstige Vermögensgegenstände	1.489,1	3,5	2.308,1	5,2
Flüssige Mittel	4.805,0	11,2	5.782,6	13,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	205,1	0,5	165,3	0,4
Aktive latente Steuern	236,5	0,5	241,1	0,5
Gesamtvermögen	42.828,3	100,0	43.918,2	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	29.980,8	70,0	27.776,5	63,2
Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	1.724,0	4,0	1.929,7	4,4
Rückstellungen	3.284,2	7,7	3.885,4	8,8
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.687,5	11,0	5.437,5	12,4
Lieferantenverbindlichkeiten	1.259,0	2,9	2.375,2	5,4
Sonstige Verbindlichkeiten	1.172,0	2,7	1.651,19	3,8
Passive latente Steuern	720,8	1,7	862,8	2,0
Gesamtkapital	42.828,3	100,0	43.918,2	100,0

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von TEUR 42.828,3 (2024: TEUR 43.918,2) ab. Dies entspricht einer absoluten Minderung von TEUR 1.089,9 bzw. einer Minderungsrate von 2,5 %.

Auf der Aktivseite der Bilanz bestanden die wesentlichen Änderungen in der Minderung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um TEUR 15.196,6 auf TEUR 87,3 bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten um TEUR 14.635,7 auf TEUR 24.067,2 und der Betriebs- und Geschäftsausstattung um TEUR 1.324,7 auf TEUR 5.117,6. Die Positionen betreffen vornehmlich Aktivierungen bei der PRIVATKLINIK REGENA. Weiter haben sich sowohl die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 819,0 auf TEUR 1.489,1 als auch die liquiden Mittel um TEUR 977,6 auf TEUR 4.805,0 reduziert.

Auf der Passivseite der Bilanz ergaben sich die wesentlichen Strukturänderungen durch die Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 2.204,3 auf TEUR 29.980,8 und im Bereich der Steuerrückstellungen (TEUR - 307,2) und der sonstigen Rückstellungen (TEUR -293,9) durch Auflösungen. Weiter haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 750,0 auf TEUR 4.687,5, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.116,3 auf TEUR 1.259,0 und die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz um TEUR 555,5 auf TEUR 543,2 reduziert.

Das Anlagevermögen ist zu 96,4 % durch Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 63,2 % auf 70,0 % erhöht und liegt im Branchenvergleich auf hohem Niveau.

3.2. Finanzlage

Die Veränderung des Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.336,4	-235,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.272,5	-9.918,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-942,4	545,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.121,5	-9.608,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.683,5	13.292,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.805,0	3.683,5

Der Finanzmittelfonds setzte sich im Geschäftsjahr aus den Zahlungsmitteln zusammen, die dem Bilanzposten liquide Mittel entsprechen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält Ertragssteueraufwand in Höhe von TEUR 689,6 sowie Ertragssteuerzahlungen in Höhe von TEUR -1.134,3.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von TEUR -164,4 (Vorjahr: TEUR -345,7) und aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR -3.287,1 (Vorjahr: TEUR -11.683,4). Demgegenüber stehen Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Höhe von TEUR 2.099,1 (Vorjahr: TEUR 4.014,4) sowie Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 72,3 (Vorjahr: TEUR 34,3).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen in Höhe von TEUR 213,0 (Vorjahr: TEUR 252,5) sowie Dividendenzahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR -276,6 (Vorjahr: TEUR -276,6), Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von TEUR -750,0 (Vorjahr: TEUR 0) und gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR -129,3 (Vorjahr: TEUR -144,4).

3.3. Ertragslage

Die aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragslage umfasst die Darstellung der Erträge und Aufwendungen des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr und dient der Beurteilung der Ergebnissituation des Konzerns.

	01.01.-31.12.2025		01.01.-31.12.2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	56.948,6	100,0	53.357,2	100,0
Bestandsveränderung unfert. Leistung	-92,1	-0,2	67,9	0,1
sonstige betriebliche Erträge	1.537,9	2,7	2.756,4	5,2
Materialaufwand	-4.829,0	-8,5	-5.636,1	-10,6
Personalaufwand	-37.578,3	-66,0	-35.142,9	-65,9
Abschreibungen	-2.789,1	-4,9	-2.790,8	-5,2
sonstigen betriebliche Aufwendungen	-9.174,8	-16,1	-11.116,9	-20,8
Finanzerträge	7,6	0,0	209,0	0,4
Finanzaufwand	-129,3	-0,2	-144,4	-0,3
Ertragsteuern	-689,6	-1,2	-418,9	-0,8
sonstige Steuern	-731,5	-1,3	-855,2	-1,6
Konzern-Jahresüberschuss	2.480,4	4,3	285,4	0,5

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr TEUR 56.948,6 gegenüber TEUR 53.357,2 im Vorjahr (TEUR +3.591,4), was einer Erhöhung von 6,7 % entspricht.

Die Bestandsverminderung bei den fertigen und unfertigen Leistungen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 92,1 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 160,0 verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.218,5 auf TEUR 1.537,9 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen, neben einer Vielzahl kleinerer Verschiebungen, aus geringeren Erträgen durch die Auflösung von Rückstellungen (TEUR -644,0).

Der Materialaufwand minderte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 807,1 auf TEUR 4.829,0. Ursächlich hierfür ist zum einen eine Minderung der Quote im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 0,9 %-Punkte, hauptsächlich verursacht durch die Minderung der Aufwendungen für Implantate um TEUR 266,5 und für Narkose- und sonstigen OP-Bedarf um TEUR 116,6 bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen für Lebensmittel (TEUR +139,9). Zum anderen konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 1,0 %-Punkte gesenkt werden. Letztere konnten trotz gestiegener Aufwendungen für Fremdleistungen und konzerninterner Personalgestellungen im Bereich Pflege (TEUR +114,6) aufgrund geringerer Fremdleistungen im Bereich Ärzte (TEUR -504,3) um insgesamt TEUR 503,9 auf TEUR 1.363,8 reduziert werden.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 65,9 % auf 66,0% erhöht.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1,7 auf TEUR 2.789,1 vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 1.942,2 auf TEUR 9.174,8 gesunken. Dies ist im Wesentlichen – neben einer Vielzahl kleinerer Verschiebungen – auf niedrigere periodenfremde Aufwendungen (TEUR -1.057,6), niedrigere Raum- (TEUR -476,6) und Energiekosten (TEUR -480,8), geringere Aufwendungen für die Instandhaltung betrieblicher Räume (TEUR -474,8) sowie niedrigere Rechts- und Beratungskosten (TEUR -283,1) zurückzuführen. Dem standen im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufwendungen für Ausgleichsbeträge (TEUR +285,3) sowie höhere Aufwendungen im Bereich der Personalbeschaffung (TEUR +205,0) gegenüber.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 186,5 auf TEUR 121,7 verschlechtert, was im Wesentlichen auf niedrigere Zinserträge (TEUR -200,7) bei gleichzeitig niedrigeren Zinsaufwendungen (TEUR -15,1) zurückzuführen ist.

Die Ertragsteuern sind um TEUR 270,7 auf TEUR 689,6 angestiegen.

Die Umsatzrentabilität stieg von 0,5% auf 4,3 % an. Der erwirtschaftete Konzern-Jahresüberschuss erhöhte sich um TEUR 2.195,0 auf 2.480,4 TEUR.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden die Belegungstage (Bettenbelegung pro Tag) sowie das Konzernergebnis vor Ertragssteuern angesehen.

Unter den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden die in der Unternehmensstrategie verankerten Werte der Kliniken Bad Bocklet AG verstanden. Hierbei handelt es sich um familiäre, digitale, regionale sowie nachhaltige Werte. Die Werte dienen als Leitlinien im Umgang mit Mensch und Natur und spielen in der Weiterentwicklung des Unternehmens eine wesentliche Rolle. Die Kliniken Bad Bocklet AG hat verstanden, dass die Schonung von Umweltressourcen langfristig die Schonung der eigenen Ressourcen bedeutet. Deshalb sind die Mitarbeitenden fortlaufend bestrebt, den eigenen Energieverbrauch zu senken, die eingesetzte Energie optimal zu nutzen und Abfall zu verringern. In Bezug auf die Regionalität sind die Einrichtungen der HESCURO-Gruppe in den bayerischen Staatsbädern verwurzelt. Hierbei wird eine enge Kooperation zwischen Kurverwaltungen, kommunalen Einrichtungen, örtlichen Schulen und den Gesundheitseinrichtungen gelebt. Als wichtigster Faktor aber zählt der Faktor Mensch. Das Menschenbild der HESCURO-Gruppe besagt, dass ein Mensch gesund ist, wenn er sein Dasein in allen Lebensbereichen, die ihm wichtig sind, entfalten kann. Jeder Mensch hat seine Stärken und eigene Ressourcen, die es gilt, zu aktivieren und zu fördern. Dies zählt für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genauso wie für die Mitarbeitenden. Gerade diese sind die Basis für den Erfolg und Bestand der Kliniken. Deshalb ist die Motivation und Inspiration des Personals ein wichtiger Bestandteil für ein angenehmes Arbeitsklima im Unternehmen, was wiederum den Patientinnen und Patienten zu einem optimalen Behandlungserfolg verhilft. Generell gilt ein wertschätzender und höflicher Umgang miteinander.

5. Personal

Die Anzahl der Beschäftigten wurde an die Vorgaben der DRV, insbesondere in den Bereichen Ärzteschaft, Pflege und Therapie, angepasst. Die Stellenpläne konnten eingehalten werden.

Im Jahresdurchschnitt haben wir 572 Vollzeitkräfte (2024: 546) beschäftigt, davon 389 gewerbliche Arbeitnehmer (2024: 316) und 183 Angestellte (2024: 230). Unseren Auszubildenden gewährten wir eine qualifizierte Ausbildung und formten somit den notwendigen Pool, um auch in Zukunft über gut ausgebildetes Fachpersonal zu verfügen.

6. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2025 verlief insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz beträgt TEUR 56.948,6 (2024 TEUR 53.357,2) und liegt somit um TEUR 3.591,4 über dem Vorjahresumsatz.

In den Bestandskliniken konnten am Standort Bad Kissingen in den Fachbereichen Geriatrie und Orthopädie Belegungssteigerungen erzielt werden. Am Standort Bad Bocklet verzeichneten die Fachbereiche Geriatrie, Psychosomatik sowie Urologie teilweise deutliche Zuwächse, während in den Bereichen Innere Medizin und Orthopädie Rückgänge zu verzeichnen waren. In der HESCURO KLINIK Bad Brückenau konnten die Leistungen innerhalb der geriatrischen Bereiche weiter gesteigert werden, was die Entwicklung der Klinik hin zu einem Fachkrankenhaus für Altersmedizin widerspiegelt. Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. KG hat ihren Klinikbetrieb zu Beginn des Jahres 2025 im eigenen Gebäude aufgenommen, nachdem dieser zuvor in ausgelagerten Räumlichkeiten stattgefunden hatte. Mit allen relevanten Kostenträgern konnten Pflegesatzvereinbarungen getroffen werden, die in Teilen zu Steigerungen geführt haben.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 65,9 % auf 66,0 % erhöht. Die Auswirkungen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes sind nach wie vor deutlich zu spüren. Seit Januar 2019 haben Akutkrankenhäuser die Möglichkeit, Mehraufwendungen für die Besetzung von Pflegestellen gesondert geltend zu machen und dadurch ihre Wettbewerbsvorteile auf dem Arbeitsmarkt gezielt zu nutzen. Folge dessen ist unter anderem, dass die Gehälter im Bereich Pflege merklich angestiegen sind. Insgesamt ist die Akquise von Fachkräften zunehmend schwieriger geworden, sodass auch die Aufwendungen für das Personalrecruiting erheblich anstiegen.

Zur langfristigen Erhaltung des Standortes Bad Bocklet wurden Aufwendungen für bauliche und technische Maßnahmen getätigt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Investitionen am Standort Bad Bocklet im Bereich der Rezeption und am Standort Bad Kissingen die Renovierung der Treppenhäuser zu nennen, die sich ergebnisbelastend in 2025 auswirkten.

III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Der Prognosebericht beruht auf den Planungen für das Geschäftsjahr 2026, die zum Ende des Geschäftsjahres 2025 aufgestellt wurden und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2026 bis zur Aufstellung des Lageberichts. Die Prognosen des Vorjahres wurden deutlich übertroffen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die höheren Beteiligungsergebnisse der Bestandskliniken an den Standorten in Bad Bocklet und Bad Kissingen.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand von einer leicht steigenden Entwicklung der Umsatzerlöse in den HESCURO KLINIKEN in Bad Bocklet und Bad Kissingen aus. Diese Entwicklung erfolgt vor dem Hintergrund der unverändert hohen Auslastung der Einrichtungen. Relevante zusätzliche Erlöspotenziale können somit nicht mehr mengenbedingt realisiert werden. Preisbedingte Erlössteigerungen sind insbesondere im Bereich der Leistungen für die Deutsche Rentenversicherung aufgrund des neu eingeführten Vergütungssystems ebenfalls nicht mehr möglich. Im GKV-Bereich bestehen hingegen weiterhin begrenzte Spielräume für Erlösanpassungen. Zusätzliche Potenziale ergeben sich durch den Ausbau des Angebots an Komfortzimmern, für die eine wachsende Nachfrage verzeichnet wird sowie durch den Ausbau von Zusatzangeboten im Bereich der Deutschen Rentenversicherung, insbesondere in den Bereichen der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) und der Post-COVID-Behandlung.

Die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau liegt nach derzeitigem Stand hinter ihrer Wirtschaftsplanung. Aufgrund laufender Marketingkampagnen ist ein deutlicher Aufwärtstrend im Bereich der Anfragen zu verzeichnen, sodass derzeit davon ausgegangen wird, dass die Auslastung sukzessive ansteigt und das Planergebnis erreicht wird.

Die HESCURO KLINIK Bad Brückenau hat im Geschäftsjahr 2025 den Fachkrankenhausstatus (Level F) zugesprochen bekommen und konnte sich im Markt als Zentrum für Altersmedizin etablieren. Die Belegungssituation konnte im Vergleich zum Vorjahr im akutgeriatrischen Bereich auf einem guten Niveau gehalten und die Fallschwere gesteigert werden. Es wird davon ausgegangen, dass sowohl die Belegung als auch die Fallschwere noch weiter gesteigert werden können. Für Mitte des Jahres wird von einer dauerhaft positiven Erlössituation ausgegangen.

Mit den Krankenkassen konnten die Pflegesatzverhandlungen über Anpassungen für das Geschäftsjahr 2026 für die HESCURO KLINIK Bad Bocklet sowie für die HESCURO KLINIK Bad Kissingen mit Ausnahme des Fachbereichs Geriatrie in Höhe von 4,08 % abgeschlossen werden. Die Tagessätze für den Bereich der geriatrischen Reha in der HESCURO KLINIK Bad Brückenau, Bad Bocklet und Bad Kissingen konnten leicht über diesem Durchschnitt gesteigert und insgesamt gleichgezogen werden. Im Bereich der Deutschen Rentenversicherung konnte das bestehende Vergütungsniveau nur unverändert fortgeschrieben werden.

Für den Personalkostenbereich werden deutliche Steigerungen in allen Lohngruppen angenommen. Dies ist unter anderem einer Gesamttablenerhöhung in Anlehnung an den TVÖD sowie möglichen Stufenerhöhungen und notwendigen Neueinstellungen geschuldet.

Die erforderlichen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten werden weiterhin umfangreich fortgesetzt.

Am Standort Bad Bocklet sind hier unter anderem die Neugestaltung der Ausgabe des Speisesaals sowie die Kernsanierung der Küche und die Erweiterung der Parkflächen (Stellplätze) zu nennen.

In der HESCURO KLINIK Bad Kissingen ist die Renovierung des Therapiebereichs im Erdgeschoss sowie die Erweiterung der Geriatrie geplant.

Nach dem Abschlussstichtag kam es zu einer Eskalation der geopolitischen Lage im Nahen Osten infolge militärischer Auseinandersetzungen unter Beteiligung des Iran. Die hieraus resultierenden Unsicherheiten können sich insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie auf die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe jedoch noch nicht abschließend beurteilbar. Nach aktuellem Kenntnisstand ergeben sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 davon aus, dass die Planrechnung eingehalten werden kann, sofern sich die konjunkturellen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht weiter wesentlich verschlechtern, Kostensteigerungen auf Jahressicht im erwarteten Umfang eintreten und die aktuellen Reformvorhaben keine erheblich nachteiligen Effekte auf den Rehabilitationsmarkt entfalten. Zudem wird unterstellt, dass im Falle einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation angemessene staatliche Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Der Vorstand geht unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Aspekte nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass das Konzernergebnis vor Steuern deutlich über dem Niveau des Jahres 2025 liegen wird.

2. Chancen- und Risikobericht

2.1 Risiken

Die geopolitische Lage und die hieraus resultierende Entwicklung des Preisniveaus, insbesondere in den Bereichen Energie und Material, forderten dem Gesundheitswesen im Geschäftsjahr 2025 weiterhin erhebliche Anstrengungen ab. Diese Entwicklungen stellen auch für den Konzern ein wesentliches externes Risiko dar. Zusätzlich verschärft wurde die Situation durch den Ende Februar eingetretenen militärischen Konflikt im Iran. Erste Preiserhöhungen, beispielsweise im Bereich der medizinischen Verbrauchsmaterialien, wurden seitens der Lieferanten bereits vorgenommen. Da der weitere Verlauf sowie dessen Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer absehbar sind, kann auch die sich hierdurch abzeichnende Risikosituation für die Kliniken Bad Bocklet AG und Ihre Beteiligungen nur bedingt eingeschätzt werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird derzeit als mittel eingeschätzt. Im Risikofall können insbesondere weitere Kostensteigerungen auftreten, die sich negativ auf die Ertragslage und mittelbar auf die Finanzlage der Kliniken Bad Bocklet AG auswirken können. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage werden aktuell nicht erwartet.

Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Risiko stellt der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen dar. Innerhalb des Konzerns bleiben sowohl die Kliniken Bad Bocklet AG als Holdinggesellschaft als auch die zugehörigen Kliniken weiterhin in hohem Maße davon abhängig, hochqualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Der Fachkräftemangel betrifft dabei nicht nur den ärztlichen Bereich, auch im pflegerischen und therapeutischen Bereich wird die Gewinnung von Mitarbeitenden zunehmend schwieriger. Insbesondere betroffen von dieser Situation ist die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau, da sich die in den Planungen kalkulierten Belegungssteigerung nur mit einem Zuwachs an qualifiziertem Personal realisieren lassen. Durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) wurde der Wettbewerbsdruck im Bereich Pflege nochmals ungleich erhöht, da somatische Akutkrankenhäuser bei der Besetzung offener Stellen finanziell privilegiert werden. In diesen werden die Kosten des „Pflegepersonals am Bett“ bislang aus den Fallpauschalen herausgelöst und die korrelierenden Ausgaben bis zur Obergrenze des TVÖD refinanziert. Somit mussten sich diese Häuser im Vergleich zu Rehabilitationskliniken weniger anstrengen, Kosten im Bereich Pflege einzusparen. Sofern dieses Vorgehen im Rahmen der anstehenden Reformen beibehalten wird, werden für die kommenden Perioden weitere Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Pflegekräften und eine Fortsetzung des überdurchschnittlichen Gehaltsanstiegs oberhalb der tariflichen Abschlüsse erwartet. Zudem erschwert der demographische Wandel, die Entfernung zu Ballungszentren sowie die Konkurrenzsituation die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Ein möglicher Ausfall von Mitarbeitenden könnte die Leistungsfähigkeit des Konzerns bereits kurzfristig beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf dessen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als mittel eingeschätzt. Anhaltende Personalengpässe oder überproportionale Vergütungssteigerungen können die Ertragslage dauerhaft belasten. Gleichzeitig können sich hieraus negative Effekte auf die Finanzlage ergeben, sofern höhere Kosten nicht kurzfristig kompensiert werden können. Mittel- bis langfristig sind auch Auswirkungen auf die Vermögenslage nicht auszuschließen.

Weiter im Bereich der Risiken ist zu nennen, dass das Gesundheitswesen umfassenden gesetzlichen Reglementierungen unterliegt, die nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Hieraus können sich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Kostenseite Auswirkungen ergeben, die sich unmittelbar ergebniswirksam niederschlagen und nicht ohne Weiteres kompensiert werden können. Die von der Bundesregierung initiierten Maßnahmen zur Stabilisierung der GKV-Finzen konkretisieren diesen regulatorischen Rahmen zusätzlich und bergen insbesondere Risiken im Hinblick auf Erlösentwicklung, Auslastung sowie strukturelle Anpassungserfordernisse. Insbesondere die geplante stärkere Ambulantisierung, regulatorische Eingriffe in Vergütungssysteme sowie mögliche Spezialisierungsvorgaben könnten zu einem erhöhten Anpassungsdruck führen. Zudem besteht aufgrund vorgesehener Begrenzungen der Ausgabenentwicklung im Gesundheitswesen das Risiko, dass Kostensteigerungen – insbesondere im personalintensiven Bereich der Altersmedizin – nicht in vollem Umfang refinanziert werden können.

Hieraus kann eine strukturelle Unterdeckung zwischen Kosten- und Erlösentwicklung resultieren. Darüber hinaus kann die demografisch bedingt steigende Nachfrage nach geriatrischen Leistungen bei gleichzeitig begrenzter Erlösdynamik zu einer zusätzlichen wirtschaftlichen Belastung führen. In der Folge besteht das Risiko negativer Auswirkungen auf die Ertragslage sowie – bei anhaltender Entwicklung – auf die Liquidität der Gesellschaft.

Ein weiteres Beispiel für die Auswirkungen regulatorischer Eingriffe sind Entwicklungen im Zuge des Krankenhausverbesserungsgesetzes, in deren Folge es vermehrt zu Insolvenzen im Bereich der Akutkrankenhäuser kommen kann. Dies kann unmittelbare Auswirkungen auf den Rehabilitationsmarkt, insbesondere im Bereich der Anschlussheilbehandlungen, haben und somit die Auslastungssituation der Kliniken negativ beeinflussen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit regulatorischer Veränderungen wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Negative Effekte können sich insbesondere auf die Ertragslage auswirken und bei anhaltender Unterauslastung auch die Finanzlage belasten. Auswirkungen auf die Vermögenslage ergeben sich vor allem dann, wenn strukturelle Anpassungen erforderlich werden.

Ein weiterhin bestehendes Risiko ergibt sich aus der neu festgelegten Vergütungssystematik der Deutschen Rentenversicherung. Sowohl die finanziellen als auch die damit einhergehenden strukturellen Auswirkungen sind aufgrund des andauernden Anpassungsprozesses weiterhin nicht verlässlich abschätzbar. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die für 2026 vereinbarten Vergütungssätze keine Erhöhung vorsehen und voraussichtlich auch künftig unterhalb der historischen Steigerungsraten liegen werden. Die Kostenseite entwickelt sich hingegen dynamisch nach oben, insbesondere im Personal- und Energiebereich. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos wird als hoch eingeschätzt. Eine unzureichende Anpassung der Vergütungssätze kann zu einer spürbaren Minderung der Ertragslage führen. Gleichzeitig können hieraus Belastungen der Finanzlage entstehen. Mittelbar sind auch negative Effekte auf die Vermögenslage möglich.

Vergleichbare Unsicherheiten ergeben sich auch im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, deren regulatorische und finanzielle Rahmenbedingungen sich ebenfalls im Wandel befinden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit nachteiliger Entwicklungen wird als mittel eingeschätzt. Mögliche negative Auswirkungen betreffen primär die Ertragslage und können bei unveränderter Kostenstruktur auch zu Belastungen der Finanzlage führen. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage werden derzeit nicht erwartet.

2.2 Chancen

Die im Vorfeld beschriebenen Risiken führen im Ergebnis zu vermehrten Schließungen im Bereich von Gesundheitseinrichtungen, was sich in der Vergangenheit in einer stärkeren Belebung des M&A-Marktes widerspiegelt hat. Dies wiederum ist für den Konzern mit Chancen verbunden, da hierdurch regionale Expansionsmöglichkeiten eröffnet werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, geeignete Expansionsmöglichkeiten identifizieren zu können, wird als mittel eingeschätzt.

Erfolgreiche Akquisitionen können zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage sowie langfristig zu einer Stärkung der Vermögenslage führen, während die Finanzlage kurzfristig durch Investitionsauszahlungen belastet wird.

Bei bestehendem Wettbewerb im Gesamtmarkt stationärer Rehabilitation können Erlössteigerungen erzielt werden, sofern es der Kliniken Bad Bocklet AG und Ihren Beteiligungen gelingt, sich auch künftig erfolgreich um das Klientel der Rehabilitanden zu behaupten. Mit Hilfe der erneuten Anerkennung als zertifiziertes Diabeteszentrum, der Erweiterung des Angebots im Bereich Long-Covid oder bspw. mit dem gesteigerten Angebot an Komfortzimmern sollen die wachsenden Bedürfnisse des Marktes abgedeckt und weitere Patientenströme generiert werden. Insgesamt sieht sich der Konzern mit den derzeitigen Angeboten gut auf die neuen Regelleistungen vorbereitet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit positiver Effekte wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Die Maßnahmen können zu einer Verbesserung der Auslastung und damit zu einer Steigerung der Ertrags- und Finanzlage beitragen. Auswirkungen auf die Vermögenslage ergeben sich insbesondere aus investiven Maßnahmen zur Angebotserweiterung.

Die im Geschäftsjahr 2023 erworbene HESCURO KLINIK Bad Brückenau hat sich zwischenzeitlich im Markt als Fachklinik für Altersmedizin etabliert und wird im Bereich der geriatrischen Versorgung kontinuierlich weiterentwickelt. Die Spezialisierung der Klinik trägt dazu bei, das Leistungsangebot des Konzerns vor dem Hintergrund der demografisch steigenden Nachfrage weiter zu schärfen und stärkt damit die Marktposition in einem wachstumsstarken Segment. Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus den regulatorischen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung. Die dort angelegten Steuerungsmechanismen zielen unter anderem auf eine stärkere Fokussierung der stationären Versorgung sowie auf Effizienzsteigerungen im Krankenhausbereich ab. Vor diesem Hintergrund kann die bereits vollzogene Spezialisierung auf die Altersmedizin und die hiermit verbundene fachliche und strukturelle Ausrichtung der Klinik einen Wettbewerbsvorteil darstellen. Insbesondere besteht die Chance, von einer zunehmenden Konzentration stationärer Leistungen auf spezialisierte Einrichtungen zu profitieren und die Auslastung im geriatrischen Bereich weiter zu erhöhen. Gleichzeitig kann die enge Verzahnung von stationärer Versorgung und ambulanten Leistungen über das vorhandene Medizinische Versorgungszentrum dazu beitragen, von der politisch angestrebten sektorenübergreifenden Versorgung zu profitieren und zusätzliche Patientenzugänge zu erschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dessen wird als mittel bis hoch eingeschätzt. Die Maßnahmen können zu einer Verbesserung der Auslastung und damit zu einer Steigerung der Ertrags- und Finanzlage beitragen.

Gleichermaßen wird die Erweiterung des Leistungsangebots und der Zielgruppen durch die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau als Chance gesehen. Vor dem Hintergrund zunehmender Belastungen in der Bevölkerung sowie wachsender Sensibilität für mentale Gesundheit bietet die strategische Weiterentwicklung die Möglichkeit, die Marktposition im Privatsegment zu stärken.

Hierbei trägt die Ausrichtung auf Selbstzahler und privatversicherte Patientinnen und Patienten zur Diversifizierung der Einnahmestrukturen bei. Darüber hinaus kann die enge Anbindung an bestehende Strukturen des Konzerns und hiermit verbunden die Nutzung von Synergien zu Effizienzsteigerungen beitragen. Die innerhalb der PRIVATKLINIK REGENA angebotene Kombination aus spezialisierter stationärer Versorgung und ergänzenden ambulanten Angeboten ermöglicht zudem eine ganzheitliche Patientenbetreuung und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit im zunehmend differenzierten Gesundheitsmarkt. Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Chancen als hoch eingeschätzt. Bei erfolgreicher Umsetzung der Maßnahmen kann die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau einen positiven Beitrag zur Auslastung sowie zur Ertrags- und Finanzlage des Konzerns leisten.

Insgesamt sieht sich der Konzern mit seinem integrierten medizinischen Leistungsportfolio gut aufgestellt. Durch die Kombination stationärer und ambulanter Angebote in der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau sowie der HESCURO KLINIK Bad Brückenau und einem ergänzenden Rehabilitationsangebot innerhalb des Konzerns kann den Patientinnen und Patienten ein durchgängiger, sektorenübergreifender Behandlungspfad angeboten werden. Die enge Verzahnung der einzelnen Leistungsbereiche ermöglicht eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Versorgung und schafft die Grundlage für nachhaltige Behandlungserfolge sowie eine stabile Positionierung des Konzerns im Gesundheitsmarkt.

Um dem Fachkräftemangel im Bereich der Physiotherapie entgegenzuwirken, wurde im Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit einem gleichberechtigten Gesellschafter eine private Berufsfachschule für Physiotherapie in Bad Kissingen gegründet. Diese hat sich inzwischen zu einer zentralen Säule der regionalen Fachkräftesicherung entwickelt, unter anderem durch spezialisierte Anerkennungskurse für internationale Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten.

Darüber hinaus baut der Konzern konsequent weiter seine Arbeitgebermarke auf und aus, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Neben einer verstärkten öffentlichen Präsenz werden gezielt Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umgesetzt. Dazu zählen unter anderem Angebote im betrieblichen Gesundheitsmanagement, vergünstigte Verpflegung, gemeinsame Aktivitäten und Teamevents sowie attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen mit flexiblen Teilzeitmodellen. Ergänzt wird dies durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Leasingmöglichkeiten für Fahrräder und Elektrofahrzeuge.

IV. Finanzinstrumente

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten des Unternehmens zählen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten der Beteiligungen auch die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Skontofrist beglichen. Die Forderungen werden im Rahmen eines Forderungsmanagements laufend überwacht. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die bei Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben und Geldanlagen werden unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfs und unter Berücksichtigung der Einlagensicherung optimiert angelegt.

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet, 12. Mai 2026



(Alexander Zugsbradl)
Vorstandsvorsitzender



(Stephan Greb)
Vorstand